FREIE WÄHLER

in der Marktgemeinde Roßtal

Ausgabe 02/99

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr 2000 wünscht Ihr Team der

FREIEN WÄHLER ROSSTAL

FREIE WÄHLER

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Schon wieder geht ein ereignisreiches Jahr seinem Ende entgegen. 1999 ein Jahr das in vielerlei Hinsicht vom politischen Geschehen geradezu geprägt war und bis zum Jahreswechsel 2000 noch gezeichnet sein wird.

Vor 50 Jahren hat sich das Deutsche Volk eine neue Verfassung gegeben, das die Freiheit der Menschenrechte beinhaltet, und die Einheit Europas, aber auch die Verantwortung für Frieden in der Welt zum Ziel hat. Die Bundesrepublik Deutschland war geboren. Aus diesem Grund fanden im ganzen Land zahlreiche Gedenkveranstaltungen statt.

Auch im Roßtaler Rathaus wurde dieses Jubiläum auf sehr eindrucksvolle Weise in einer Feierstunde gewürdigt.

Im ablaufenden Jahr galt es aber auch an Vergangenes zu erinnern, Jubiläen, die uns bewegt und zum Nachdenken angeregt haben. Da ist zum Beispiel der vor 60 Jahren ausgebrochene Zweite Weltkrieg zu nennen, nach dessen Ende weltweit mehr als 50 Millionen Menschenleben zu beklagen waren.

In diesem Zusammenhang sind Geschehnisse zu nennen, die uns bewegt haben. Wie z. B. der Fall der Mauer vor 10 Jahren in Berlin, die Grenzöffnung mit der Folge der Wiedervereinigung Deutschlands.

Aber auch kommunalpolitisch hat sich in unserem Markt im zu Ende gehenden Jahr einiges bewegt.

Da sind in erster Linie die in Kraft getretenen Bebauungspläne am „Hasensprung" , „Rohrer Straße" und „Hohe Straße" zu erwähnen. Hier wird durch das „Roßtaler Baulandmodell" vielen Roßtaler Bürgern die Möglichkeit eröffnet, sich eine günstige Basis für ein Eigenheim zu schaffen.

Erfreulich und als kleiner Tropfen auf dem heißen Stein in der Gewerbe- und Arbeitsplatzsituation des Marktes Roßtal, kann die Ansiedlung der weltweit als Nummer 2 bei den Betonherstellern geltenden Firma LAFARGE gelten. Sie hat sich nach der mißglückten Ansiedlung der Firma Nichia in Buchschwabach niedergelassen. Dort sollen ca. 10 Arbeitsplätze neu geschaffen werden.

Ebenfalls als erfreulich kann auch die Lösung der Friedhofprobleme in Buchschwabach und Großweismannsdorf gesehen werden.

Dieser kleine Rückblick auf das kommunalpolitische Geschehen im zu Ende gehenden Jahr 1999 stellt einen Auszug aus der vielfältigen Arbeit im Gemeinderat dar.

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr 1999 zählt nur noch wenige Tage. Auch das kommende Jahr wird uns mit neuen Aufgaben konfrontieren, Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. Mit dem Bürger und für den Bürger, das ist die Devise der Freien Wähler Roßtal auch im neuen Jahr.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich wünsche Ihnen im Namen der Fraktion der Freien Wähler Roßtal ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2000.

Ihr Friedrich Wagner,
Fraktionsvorsitzender

seit über 60 Jahren
Blumen Fröschel
Blumen, Obst, Gemüse

Laden:
Roßtal, Rathausgasse 22
Tel. 09127/ 94 44
Gärtnerei:
Buchschwabacher Str. 30
Tel. 09127 / 85 28
DIE Adresse für moderne Blumenbinderei
und FRISCHE mit BISS in Sachen Obst und Gemüse

Fliesen
Kachelöfen
offene Kamine
Jochen Weiß
Kachelofenbauermeister · Fliesenlegermeister
Pestalozziring 26 · 90574 Roßtal
☎ 09127/8206 · Fax 5442

Umwelt Ecke

Das 5 Liter Haus

Das „3 Liter Auto" ist uns allen ein Begriff, mit dem wir etwas anfangen können. Aber was ist bitte ein „5 Liter Haus"?

Wärmeschutzverordnung

Im häuslichen Bereich entfallen 75 Prozent des Energieverbrauchs einer Familie auf den Heizenergieverbrauch. Da der Wärmeschutz für den Heizenergieverbrauch von grundlegender Bedeutung ist, hat die Bundesregierung 1977 mit der Wärmeschutzverordnung (WSVO) erstmalig Bestimmungen zum baulichen Wärmeschutz für Neubauten erlassen. Die WSVO 77 reduzierte damit den Wärmebedarf bei Neubauten gegenüber der bisherigen Bauausführung um ca. 30 Prozent. Mit der 2. Wärmeschutzverordnung, die am 1.Januar 1984 in Kraft trat, wurde für Neubauten das Anforderungsniveau weiter angehoben. Seit 1. Januar 1995 ist die WSVO III in Kraft, die die Anforderungen des Wärmeschutzes nochmals verschärfte.

Jahresheizenergiebedarf

Was bedeutet nun die Verbesserung des Wärmeschutzes bezüglich des Heizenergieverbrauches? Während nach der Verordnung von 1984 der zulässige nutzflächenbezogene Jahresheizwärmebedarf etwa 120 Kilowattstunden pro Quadratmeter betragen durfte, sind nach der WSVO III von 1995 nur noch etwa 90 Kilowattstunden pro Quadratmeter zulässig. Im Jahr 2000 werden die Anforderungen an den baulichen Wärmeschutz weiter steigen. Der in der Energieeinsparverordnung 2000 geplante Standard entspricht dem eines Niedrigenergiehauses von nur noch etwa 50 Kilowattstunden je Quadratmeter Nutzfläche im Jahr.

5 Liter Haus

Doch was hat dies alles mit einem 5 Liter Haus zu tun? 5 Liter Haus bedeutet, daß je Quadratmeter zu beheizender Nutzfläche nicht mehr als 5 Liter Heizöl oder auch 5 m² Erdgas pro Jahr verbraucht werden dürfen, da der Energieinhalt eines Liter Heizöls oder eines Kubikmeter Erdgases etwa 10 Kilowattstunden beträgt.

Ein 5 Liter Haus unterscheidet sich äußerlich kaum von einem konventionellen Haus. Entscheidend sind die „inneren Werte": überdurchschnittlich gute Wärmedämmung, intelligente Heiz- und Lüftungstechnik und vor allem energiebewußte Bewohner.

Es gibt viel zu tun

Mancher Eigentümer eines „Altbaues" mag aufatmen, da die Energiesparverordnung nur Neubauten betrifft. Zu beachten ist jedoch, daß bei Instandsetzungen oder Erweiterungen bestehender Gebäude unter Umständen die WSVO 95 greift und deren Standard erfüllt werden muß.

Es empfiehlt sich jedoch, immer neue Materialien und Techniken unter die Lupe zu nehmen, denn Energie sparen heißt auch Geld sparen.

Nach Einschätzungen von Fachleuten sind rund 85 Prozent aller Wohngebäude nach heutigen Maßstäben „Energieverschwender". Ein jährlicher Energieverbrauch von 250 Kilowattstunden pro m² ist demnach keine Seltenheit. Das entspricht etwa 25 m² Erdgas oder 25 Liter Heizöl.

Wer Energie spart, wird auch vom Staat belohnt. So bietet das „Förderprogramm zu CO^2-Einsparung bei Wohngebäuden" des Bundes zinsvergünstigte Darlehen. Auskünfte erteilen u. a. die Kreditanstalt für Wiederaufbau, Palmengartenstraße 5-9, 60325 Frankfurt oder Banken und Sparkassen.

Heizkosten sparen – Umwelt schonen

Energie sparen –
unsere beste Energiequelle

Klaus Ehrlich

Nürnberger Versicherungen

- Lebensversicherungen
- Krankenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen
- Unfallversicherungen
- Kraftverkehrsversicherungen
- Hausratversicherungen
- Hypotheken
- Bausparkassen

Generalagentur
HANS BELIAN

Forststraße 24
90574 Roßtal
Telefon 09127/7615

FREIE WÄHLER

Energiesparquiz

Gesucht werden Energiespar - Füchse

Beantworten Sie die zwölf nachstehenden Fragen und ermitteln sie unseren Lösungssatz.

Die Lösung zielt auf die Agenda 21, die als eines ihrer Ziele die Nachhaltigkeit im Bezug auf die Verwendung unserer Rohstoffe nennt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Welcher fossile Brennstoff trägt am wenigsten zum Treibhauseffekt bei ?

- R - - - -

15 2

Womit kann z. B. bei Geschirrspülern und Waschmaschinen der Stromverbrauch kontrolliert werden?

- - - O - - - - - - - - Ä -

4 8

Welcher Haustyp unterschreitet weit die geforderten Werte zum Wärmeschutz?

- - - D - - - - - - - - - - - H - - -

18 5

Was ist energiesparender: baden oder duschen?

- - - - - - -

6 26

Wie bezeichnet man die Technik, mit der sich bei Gasheizkesseln im besonderen Maße Heizenergie einsparen läßt?

B- - - - - - - - - T - - - - - K

9 27 19

Wie wird das Leuchtmittel bezeichnet, das bei hoher Lichtausbeute einen geringen Stromverbrauch hat?

- - - - - - - - - P A - - - - - -

10 7 14

Wie bezeichnet man den physikalischen Vorgang, bei dem aus Sonnenlicht Strom erzeugt wird?

P - - T - V - - - - - -

1 16 13

Wie werden die technischen Einrichtungen genannt, in denen Sonnenenergie gesammelt und zur Wassererwärmung genutzt wird?

S - - - - - K - - - - - T - - - -

17 11

Welches Transportmittel für Menschen gilt als besonders energiesparend?

- - - - R - -

20

In welcher Verordnung werden Eckdaten für den Wärmeschutz in Gebäuden festgelegt?

- Ä - - - - - - - - T Z - - - -

23 25

O - - - - - -

21

Wie sollte eine Wohnung sinnvoll gelüftet werden?

- - - S S - Ü - - - - -

12 3

Wie werden Heizkörperventile bezeichnet mit denen Raumweise angepaßte Temperaturen geregelt werden können.

- - - - - - - - - - T V - - - - - -

22 24

Lösung:

- - - - - - - - - - - -

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27

Senden Sie Ihren Lösungssatz an:
Freie Wähler Roßtal,
Kirchenweg 1, 90574 Roßtal

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir, unter Ausschluß des Rechtsweges, drei Preise. Die Gewinner werden benachrichtigt. Einsendeschluß: 31. 01. 2000

Klaus Ehrlich

FREIE WÄHLER

Rathaus Ecke

Endlich wird sie wahr: Die Bahngleisunterführung am Roßtaler Bahnhof.

Der personengerechte Ausbau am Bahnhof Roßtal war den Freien Wählern Roßtal schon immer ein Anliegen.

Bereits in der Diskussion um die Bebauungspläne Nr. 4 und Nr. 11 (südlich des Bahnhofes bzw. Sichersdorfer/ Ottostraße) vor mehr als 20 Jahren haben wir die Verbesserung der Zugänge zu den Bahnsteigen beantragt.

Da es sich hier um eine hoheitrechtliche Aufgabe der Deutschen Bahn handelt blieb unser Antrag allerdings lange Zeit „auf der Strecke". Nicht zuletzt auch wegen fehlender Zuschüsse des Landes Bayern.

Um so mehr freuten wir uns zusammen mit allen betroffenen Bahnreisenden, als der Zug wieder ins Rollen kam und sich für dieses Vorhaben eine Lösung abzeichnete.

Nach dem Spatenstich am 24.09.99 sind die Arbeiten voll in Gang gekommen. So bleibt zu hoffen, daß die Maßnahme im Laufe des Jahres 2000 abgeschlossen werden kann.

Fußgängerprobleme an den Bahnunterführungen Weitersdorfer Hauptstraße und Sichersdorfer Straße noch nicht zufriedenstellend gelöst

Unserem Antrag vom 19.10.98, die Bahnunterführungen an der Weitersdorfer Hauptstraße und an der Sichersdorfer Straße, für Fußgänger möglichst noch vor dem Winter 1999 sicherer zu machen, wurde nur teilweise entsprochen.

So kam es in der Sitzung vom 3.11.98 zum Beschluß, diese Angelegenheit in die Verkehrsschau aufzunehmen und am 8.1.99 eine Ortsbesichtigung durchzuführen.

Diese wurde dann auch zusammen mit dem Landratsamt und der Polizei durchgeführt, mit dem Ergebnis, daß jeweils vor und nach der Unterführung das Verkehrszeichen Nr.136 „Fußgänger" sowie eine ausreichende Beleuchtung angebracht wird.

Die Situation für die Fußgänger ist dadurch zwar verbessert, insgesamt aber immer noch nicht ganz gelöst.

Friedrich Wagner

Schulbusmitbenutzung durch die Bevölkerung

Die Regierung von Mittelfranken hat die Mitbenutzung des Schulbuses durch Bürger unserer Gemeinde genehmigt. Das ist sehr erfreulich. Allerdings sind hier schon wieder Einschränkungen gemacht worden. Die Mitfahrgelegenheit ist für Bürger aus Raitersaich wegen des Bahnanschlußes und für Bürger von Buttendorf und Neuses wegen des Busanschlußes ausgeschlossen. Warum nicht gleiches Recht für alle! - Oder Kleinlichkeit macht auch Frust.

Friedrich Wagner

Info Ecke

Herzliche Einladung zu folgenden Veranstaltungen der Freien Wähler Roßtal

Jahresauftaktveranstaltung
„Grüß Gott 2000"
am 14. Januar 2000, um 19.00 Uhr,
im Gasthaus Witt, Raitersaich

Jahreshauptversammlung
am 10. März 2000, 19.30 Uhr,
Gasthaus „Rotes Roß" Buchschwabach

Tagesausflug
am 14. Oktober 2000
Ziel wird noch bekanntgegeben

Martinimarkt 1999

Durch den Verkauf von selbstgebackenen Feuerspatzen, von Schmalzfleischbroten und Eiern konnten wir wieder annähernd 1.000,-- DM an Einnahmen verbuchen.
Der Reinerlös kommt den Roßtaler Kindergärten zugute.
Herzlichen Dank Allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Anzeige Adel Bau

ADEL BAU
Schlüsselfertiges Bauen
Hoch- und Tiefbau
Helmut Adel
Baustoffe
Zirndorfer Straße 25 • 90574 Großweismannsdorf
Telefon 0 91 27/ 65 07 • Fax 0 91 27 / 96 69

Meinungs-Ecke

Amtsblatt Kolumne „1. Bürgermeister.....informiert“

Am 28.08.1999 hat der „Bund der Steuerzahler“ sein alljährliches „Schwarzbuch“ vorgestellt. Wie jedes Jahr wurden wieder haarsträubende Fälle von Steuergeldverschwendung aufgedeckt.

Schon des öfteren ist mir in diesem Zusammenhang das markteigene Amtsblatt aufgefallen.

Ein Beispiel hierfür ist die vor einiger Zeit veröffentlichte „Halbzeitbilanz“, hier vermute ich Wahlkampf auf Kosten des Marktes und somit auf Kosten der Steuerzahler.

Unabhängig von den Inhalten der in der obengenannten regelmäßigen Information im Amtsblatt des Marktes Roßtal glaube ich, daß die Meinungsäußerungen von Parteien oder Wählervereinigungen dort nichts zu suchen haben.

Hierfür haben die Organisationen eigene Medien, für die sie auch die Kosten zu tragen haben.

Das Amtsblatt ist und bleibt ein neutrales Mitteilungsblatt der Gemeinde.

Marcus Klewer-Altinger

Einige Anmerkungen zum Nachdenken „Unvereinbarkeiten“

In politischem Sinne werden Sie, lieber Leser, mit dem Begriff „Unvereinbarkeiten“ wahrscheinlich genauso wenig anfangen können, wie viele unserer Spitzenpolitiker aller Couleur in Bund und Ländern (hoffentlich nicht auch Gemeinden...).

Ein Blick in unser Grundgesetz verrät folgendes:

Artikel 66 (Unvereinbarkeiten): „Der Bundeskanzler und die Bundesminister dürfen kein anderes besoldetes Amt, kein Gewerbe und keinen Beruf ausüben und weder der Leitung noch ohne Zustimmung des Bundestages dem Aufsichtsrate eines auf Erwerb gerichteten Unternehmens angehören.“

Sehr deutlich wird auch die Bayerische Verfassung:

Artikel 57 (Unvereinbarkeiten): „Der Ministerpräsident, die Staatsminister und die Staatssekretäre dürfen ein anderes besoldetes Amt, einen Beruf oder ein Gewerbe nicht ausüben; sie dürfen nicht Mitglieder des Aufsichtsrats oder Vorstands einer privaten Erwerbsgesellschaft sein. Eine Ausnahme besteht für Gesellschaften, bei denen der überwiegende Einfluß des Staates sichergestellt ist.“

Warum gibt es diese Gesetze? Ganz einfach: Man will verhindern, daß politische Entscheidungen und Handlungen käuflich oder zumindest beeinflußbar sind ...

Nach all den undurchsichtigen Affären der letzten Zeit (z.B.: LWS-Affäre) stellen sich mir ernsthaft folgende Fragen:

- Kennen unsere Politiker (vorallem die in die Affären verstrickten) die zwei genannten Artikel?
- Wird nicht wohl allzu nonchalant von der Ausnahmeregelung des Art. 57 der Bayerischen Verfassung Gebrauch gemacht?
- Was bedeutet überhaupt „überwiegender Einfluß des Staates“? Ist hier der Staat im Sinne von „Staatsvolk“ gemeint, oder das gewählte Parlament, oder gar die „Partei“?
- Können unsere Regierungsmitglieder, aber auch die Abgeordneten ihren ohne Zweifel verantwortungsvollen und anstrengenden „Full-Time-Job“ überhaupt gemäß ihrem Diensteid mit ganzer Kraft ausüben, bei all den gut dotierten Pöstchen?
- Gibt es am Ende sogar eine Verquickung von Politik und Wirtschaft (Filz)?

Wir wollen positiv denken und unterstellen, daß solche Zustände bei uns undenkbar sind.

Jörg Franke

Schuhe direkt vom Hersteller
Schmidt
Qualität für Ihre Gesundheit
Orthopädie-Technik
Für ein lebenswertes Leben
Wir bieten
gepolstertes Schalenfußbett
Wir berücksichtigen
Ihre spezielle Fußbreite
Vernünftig denken, Gutschein schenken
Wir fertigen
bei Bedarf Ersatz-Oberteile
Johann Schmidt GmbH
Gewerbering 34 - 90574 Roßtal
Tel. 09127/ 9742 - Fax 09127/6973
Fordern Sie unseren kostenlosen Farbprospekt an

FREIE WÄHLER

Info Ecke

Wichtige Information zum Jahresende!

Sparerfreibetrag wird ab 1.1.2000 halbiert!

Die Sparerfreibeträge werden ab 1.1.2000 halbiert. Sie betragen dann für Ledige noch 3.000 DM und für Verheiratete 6.000 DM pro Jahr. Die Werbungskostenpauschbeträge von 100 DM bzw. 200 DM bleiben unverändert. Zinsen aus Kapitalanlagen sind jährlich also nur noch bis zu 3.100 DM (Ledige) bzw. 6.200 DM (Verheiratete) steuerfrei.

Das heißt, Sie müssen jährlich Zinserträge, die über diesen Freibeträgen liegen versteuern. Ihr Geldinstitut ist gesetzlich verpflichtet, die Zinsabschlagsteuer von derzeit 30 % (bei Dividenden 25 %) anonym an das Finanzamt abzuführen.

Mein Tipp: Jetzt handeln!

Sie sollten jetzt prüfen, ob Ihre Kapitalerträge den halbierten Sparerfreibetrag übersteigen und ob die Verteilung Ihrer Freibeträge (z. B. Geldinstitut, Bausparkasse usw.) noch stimmt.

Friedrich Wagner

Jugendecke

FW-Jugendarbeit aktuell

Skaterbahn in Roßtal

So lässt sich unsere Jugendarbeit der letzten Monate in einem Satz beschreiben.
Was ist passiert?

- Der ursprünglich aus der Jungbürgerversammlung hervorgegangene Wunsch nach einer Skaterbahn, wurde inzwischen in unterschiedlicher Form an die Gemeinde herangetragen.
- Im Jugendhilfeplanungsausschuss haben wir aus unserer Sicht alle Chancen, Möglichkeiten und daraus entstehende Probleme intensiv bearbeitet.
- Am 2. November 1999 fand in Roßtal in der Mühlgasse, mit interessierten Jugendlichen, Eltern, Bürgermeister und Gemeinderäten, eine Besichtigung vor Ort statt.
  Das Ergebnis daraus für mich: Dieses Stück Straße halte ich für äußerst problematisch bis ungeeignet.
- Für den 8. November 1999 erfolgte über verteilte Handzettel und Plakate in der Hauptschule eine Einladung zu einem weiteren Treffen, zusammen mit interessierten „Kids". Aber die Enttäuschung war groß, kein einziger Jugendlicher war da. Lag es vielleicht nur am Regen?
- Ein aktueller Vorschlag kommt jetzt aus der letzten Planungsausschuss-Sitzung: Als paralelle Zwischenlösung eine mobile Skaterbahn anschaffen und turnusmäßig an verschiedenen Plätzen in der Gemeinde (auch Außenorte) aufzustellen.

Weitere Vorschläge sind gefragt!

Liebe Jugendliche, ich hoffe auf viele Vorschläge auch von euch. Ruft mich einfach an oder schreibt an nachstehende Adresse.

Euer Jugendsprecher der Freien Wähler

Hartmut Igel
Buchschwabacher Str. 13
90574 Roßtal
Tel.: 09127/8784

FREIE WÄHLER

Wunschecke

Zu Weihnachten ist es üblich sich etwas zu wünschen. Sicher haben auch Sie Wünsche die das Gemeindeleben und die Marktgemeinde Roßtal betreffen. Was vermissen Sie, was wäre wünschenswert, was dringend notwendig in Roßtal. Die Freien Wähler würden gerne die Wünsche der Bürger Roßtals in Erfahrung bringen.

Auf Ihren Wunschzettel freuen sich die Freien Wähler Roßtal.
Unsere Adresse: Freie Wähler Roßtal, Kirchenweg 1, 90574 Roßtal
oder ein Ihnen bekannter „Freier Wähler"

Birgit Bachmann

Redaktions-Ecke

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr 2000 wünschen Ihnen Ihre Redakteure und die Fraktion der FREIEN WÄHLER ROSSTAL

Birgit Bachmann

Klaus Ehrlich

Friedrich Wagner

Hartmut Igel

Marcus Klewer-Altinger

Jörg Franke

V.I.S.D.P. Friedrich Wagner, Kirchenweg 1, 90574 Roßtal